

# I never got a PH D

eine Gruppenausstellung im Ballhaus im Nordpark, Düsseldorf

Cristiano Berti  
Christiane Rasch  
Gudrun Teich  
Gabriele Horndasch

Eröffnung: Samstag, 14.3.2015 18h

## PRESSETEXT

Cristiano Berti, (Jesi, Torino / Italien) hat sich mit sozialkritischen Photoarbeiten einen Namen gemacht, die wie „Memorial“, u. a. 2006 in der Ausstellung „Sexwork“ im NGBK zu sehen waren. Im Ballhaus wird er ein Video mit dem Titel „Exeunte“ (7:45 min / 2011) zeigen.

„Exeunte“ (lat.) bedeutet: „Jemand, der hinausgeht, der aussteigt“ oder auch „Etwas, das zu Ende geht“. Das Video zitiert Abenteuerfilme, Krimis, Komödien, Erotik-, Kostüm- und historische Filme, italienische Produktionen und Koproduktionen der fünfziger bis achtziger Jahre, und darin wiederum Darsteller, die es im Filmgeschäft nie ganz nach oben geschafft haben. „Exeunte“ schlägt den Bogen ausgehend von Filmausschnitten, Filmtiteln und Soundkonventionen hin zum wirklichen Leben.

Auch die Bildhauerin Christiane Rasch (Köln), die in ihren Skulpturen und Installationen unterschiedliche Materialien miteinander kombiniert, greift in ihrer Arbeit im Ballhaus auf Fundstücke zurück.

In der Installation „Heinza vüürlegga“ (2015), nimmt sie Holzgestelle (Heinzen), die eigentlich der Heutrocknung dienen, und setzt diese mit Hilfe neuer Materialien in einen völlig anderen Kontext. Industriefolie, fast antike Heinzen und versilberte Flächen bilden eine Art Landschaft inmitten der Architektur.

Die Videokünstlerin Gudrun Teich (Düsseldorf) stellt dem heute als Ausstellungsgebäude genutzten, ursprünglich aber als Orangerie für die Ausstellung „Schaffendes Volk“, 1937 errichteten Gebäude, ihre Arbeit „Spurensuche, Fragment 1“, 2015 gegenüber.

Durch die Arbeit an der Dokumentation „Insel am Rhein“ (2013) hat sie sich mit der Geschichte des Nordparks vertraut gemacht und gleichzeitig über die eines Hauses in Düsseldorf-Düsseltal gearbeitet. „Spurensuche, Fragment 1“ erzählt von der Begegnung mit einer alten Dame und deren persönlichen Erinnerungen an die NS-Zeit.

Die Bildhauerin Gabriele Horndasch (Düsseldorf) nutzt die schiere Größe des von den britischen Besatzungssoldaten als eine Art Turnhalle genutzte und deswegen auch „Ballhaus“ genannten Gebäudes, um eine spiralförmige Struktur aus auf ehemaligen Verkehrsbrachen gefundenen Spanndraht in die Mitte des Gebäudes zu setzen. Die so entstandene Helix ist in ein Holzgerüst eingespannt, das die Lampen des Ballhauses aus dem Gleichgewicht bringt. „Hypothek der Diebin“ 2015

# I never got a PH D

Eröffnung: Samstag, 14.3.2015 18h

Ballhaus im Nordpark  
Kaiserswerther Straße 380  
40474 Düsseldorf

Finissage: Sonntag, 22.3.2015 17h

Öffnungszeiten:  
Donnerstag bis Samstag 17 - 20h

u. n. Vereinbarung 0157 - 54 03 88 20